

Laibacher Zeitung.



Abonnementspreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 16, halbjährig fl. 7.50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 6.50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebühren: Für eine Zeile bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Congregplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 16. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Der h. Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer am Montag den 27. December.

Ämtlicher Theil.

Kaiserliches Patent vom 21. December 1897,

betreffend die Einberufung der Landtage von Böhmen, Dalmatien, Galizien und Lodomerien mit Kralau, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Bukowina, Mähren, Schlesien, Tirol, Görz und Gradisca, Istrien, Vorarlberg, dann des Landtages von Triest und seinem Gebiete.

Wir Franz Joseph der Erste,

von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich;

König von Ungarn und Böhmen, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien; König von Jerusalem etc.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toskana und Kralau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steyer, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Ansbach und Bayreuth, von Leuchten, Friaul, Ragusa und Zara; gefürsteter Graf von Habsburg und Tirol, von Kyburg, Görz und Gradisca; Fürst von Trient und Brigen; Markgraf von Ober- und Nieder-Lausitz und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldbach, Bregenz, Sonnenberg etc.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwojwod der Wojwodschafft Serbien etc. etc.

haben und zu wissen:

Die Landtage des Königreiches Galizien und Lodomerien mit dem Großherzogthume Kralau, des Erzherzogthums Oesterreich unter der Enns, der Herzogthümer Steiermark, Krain und Schlesien, dann der gefürsteten Grafschaft Görz und Gradisca sind für den 28. December 1897 in ihre gesetzlichen Versammlungsorte einberufen.

Der im Grunde Unserer Entschliessung vom 24. Jänner 1897 vertragte Landtag des Königreiches Böhmen wird zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit für den 10. Jänner 1898 in seinen gesetzlichen Versammlungsort einberufen.

Feuilleton.

Ein Ausflug auf den Aetna.

Von Albin Belar.

II.

Nach acht Tagen sollte eine zweite Expedition von der Sternwarte zum Aetna abgehen. Director Ricco hatte mich hiezu freundlichst eingeladen. Leider erlaubte es meine Zeiteinteilung nicht, mich derselben anzuschließen. Ich reiste wie so und so viele Aetna-Besteiger nach dem Recepte Baedekers, oder vielmehr nach den Angaben, die im Vorjahre in den Mittheilungen des deutschen und österreichischen Alpenvereines Dr. Arnold die Angaben bis auf das F-Täpferl in allen Punkten der Thatsache entsprechen. Dafs in dieser Zeit der Club Alpino Italiano, welcher von Dr. Arnold empfohlen ward, seinen Wohnort gewechselt hat, dafür kann niemand verantwortlich gemacht werden. Uebrigens erfreut sich der genannte Club in Catania einer solchen Popularität, dafs er mit Leichtigkeit erfragt werden kann. Das freundliche Entgegenkommen des Clubs hat mich angenehm berührt und kann ich die Angaben des Empfehlungsbriefes an den Capo guida, einen reichen Besitzer von Nicolosi, welcher im Auftrage des Club Alpino Italiano den Führerdienst regelt. Der dienstfertige Diener des Clubs hatte mir unterdessen einen Einspänner befohlen, welcher mich um den üblichen Preis von 14 Lire nach Nicolosi bringen und dort meine Rückkehr erwarten sollte, um mich am nächsten Tage wieder nach Catania zu führen. So fuhr ich denn

Für denselben Tag werden die Landtage des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns, der Herzogthümer Salzburg, Kärnten und Bukowina, der Markgrafschaft Mähren, der gefürsteten Grafschaft Tirol, des Landes Vorarlberg und der Stadt Triest mit ihrem Gebiete in ihre gesetzlichen Versammlungsorte einberufen.

Der Landtag des Königreiches Dalmatien ist für den 17. Jänner 1898 in seinen gesetzlichen Versammlungsort, der Landtag der Markgrafschaft Istrien für den 20. Jänner 1898 nach Pola einberufen.

Gegeben in Unserer Reichshaupt- und Residenzstadt Wien am 21. December im Eintausendachtundsechzigsten und neunundzwanzigsten Jahre.

Franz Joseph m. p.

Gautsch m. p.

Wittels m. p.

Vaillet de Latour m. p.

Ruber m. p.

Welfersheim m. p.

Böhm m. p.

Koerber m. p.

Bylandt-Rheydt m. p.

Voehl m. p.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 20. December d. J. den Obersthofmeister Sr. k. u. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Otto Fürsten Alfred von Montenuovo sowie die Obersthofmeisterin Ihrer k. u. k. Hoheit der durchlauchtigsten Frau Erzherzogin Maria Josefa Francisca von Montenuovo über deren Wunsch in Gnaden von ihren Stellen mit 1. Jänner 1898 zu entheben, dem genannten abtretenden Obersthofmeister den Orden der eisernen Krone erster Classe zu verleihen und huldreichst anzubefehlen geruht, dafs dem Fürsten und der Fürstin Montenuovo für die in treuer Loyalität übernommenen und mit bereitwilligstem Eifer geleisteten Dienste die Allerhöchste dankende Anerkennung bekanntgegeben werde.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 15. December d. J. dem k. u. k. Vice-Admiral Hermann Freiherrn von Spaun, Marine-Commandanten und Chef der Marine-Section des k. u. k. Reichs-Kriegsministeriums, die Würde eines Geheimen Rathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

am 3. August mittags von Catania ab. Der Tag war heiter, heiß brannte die Sonne herunter, ich hatte meine wärmere Bekleidung, die ich für den hohen Berg unerlässlich hielt, verdammt. Nun, was blieb mir bei einer Temperatur von 43° C. übrig, als fest zu schwitzen. Rasch gieng's die sanft ansteigende, gut gepflasterte Straße Via Enea, die im Hintergrunde von dem stolzen Regal des Aetna abgeschlossen erscheint, hinan. Am Aschen-Regal spinn sich das typische Rauchwölkchen, welches kaum recht merkbar ist. Die sanfte nordöstl. Flanke erscheint bei Mittagsbeleuchtung weiß glänzend, als wär's ein Firnmäntelchen. Bei schärferer Beobachtung entnimmt man jedoch ganz deutlich, dafs hier ein Nichtreflex diese Täuschung hervorbringt. Ich begieng mich in dem kleinen zweiflügeligen Wägelchen zurechtzufinden, aber es geht schwer. Man muß erst lernen, wie man diese Cataneser Specialität bequem benützen kann. Der Oberkörper muß bei dem Ausschnitte in der Deckenrückwand des halbgedeckten Wagens herausgereckt und die Füße müssen drinnen in die Querlage gebracht werden, dann geht's halbwegs. Man hängt sozusagen mit dem Oberkörper durch die Wand über den Wagen hinaus. Von einer Bequemlichkeit wie bei unseren Landauern ist aber noch immer keine Rede. Wie wär's erst, wenn von dem zweiflügeligen Wagen wirklich zwei Fahrgäste Gebrauch machen würden?

Den Wagenlenker hält ein schmutziges Weib an, welches Bündel Futterkraut feilbietet per cavallo! — und dann geht's wieder flott weiter, indem er das Grünzeug zwischen seine Beine preßt. Wir verlassen die Hauptstraße und wählen den etwas weitem Seitenweg in südwestlicher Richtung, indem wir uns von unserem nächsten Ziele Nicolosi anfangs etwas entfernen, um

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 14. December d. J. dem Landeshauptmann* in Kärnten Zeno Grafen Goß die Würde eines Geheimen Rathes tagfrei allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 13. December d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, dafs der Legations-Secretär Dr. Heinrich Graf Coudenhove mit Beibehalt des Legations-Secretärs-Titels aus dem diplomatischen Dienste scheide, und dafs demselben bei diesem Anlasse die Allerhöchste Anerkennung für seine treuen und eifrigen Dienste bekanntgegeben werde.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 16. December d. J. dem Gemeinde-Arzte Johann Zentner in Göttersbrunn in Anerkennung seiner vieljährigen verdienstlichen Berufswirksamkeit das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Finanzminister hat den Hilfsämter-Director kaiserlichen Rath Ferdinand Vott zum Hilfsämter-Oberdirector, die Hilfsämter-Directions-Adjuncten Anton Stanke und Julius Rupka zu Hilfsämter-Directoren und die Kanzlei-Officielle Richard Rubritius und August Duchaczek zu Hilfsämter-Directions-Adjuncten im Finanzministerium ernannt.

Den 22. December 1897 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das CXV. Stück des Reichsgesetzblattes in deutscher Ausgabe ausgegeben und versendet.

Dasselbe enthält unter Nr. 294 das kaiserliche Patent vom 21. December 1897, betreffend die Einberufung der Landtage von Böhmen, Dalmatien, Galizien und Lodomerien mit Kralau, Oesterreich unter und ob der Enns, Salzburg, Steiermark, Kärnten, Krain, Bukowina, Mähren, Schlesien, Tirol, Görz und Gradisca, Istrien, Vorarlberg, dann des Landtages von Triest und seinem Gebiete.

Den 22. December 1897 wurde in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei das LXXXI. Stück der slovenischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1896, das CIV. und CV. Stück der slovenischen und das CVI. und CVII. Stück der slovenischen und böhmischen Ausgabe des Reichsgesetzblattes vom Jahre 1897 ausgegeben und versendet.

* Richtiggestellt.

dann im Bogen Nicolosi zu erreichen. Der Fuhrmann meint, der Hauptweg sei miserabel, und ich kann ihm dafür das Zeugnis geben, dafs der Seitenweg auch sehr elend ist. Zur Beschöterung der Straße wird Lavarinde genommen, die sehr porös und brüchig ist, so dafs sie der erste schwere Lastwagen zermalmt. Nun, Lastwagen, die hohen, zweirädrigen, bunt bemalten Sicilianer sind wohlbekannt, begegnen uns in geschlossener Zeile — die meisten führen Baumaterialien zur Stadt. Dazwischen kommt irgend ein theilnahmsloses Maulthier geschlichen, welches einen Mann oder ein Weib trägt; die meisten Maulthiere sind reich geschmückt am Saum und Sattelzeug mit bunten Bändern, Lappen und Quasten. Ein farbenprächtig's Bild! Fußgänger sind sehr selten. Eben zieht hinter uns eine ganze Karawane solcher berittener Bandleute, welche vom Markte aus der Stadt heimkehren, unterdessen wurde ich im Wägelchen fleißig hin und her geschleudert, so dafs ich gerne meinen Sitz im Schatten des Wagens mit einem warmen Sitz auf einem dieser frommen Reithiere vertauschen wollte.

Fort geht es zwischen Willen und Gärten der reichen Cataneser in sanften Serpentin bergauf. Alle Fenster und Thüren sind fest verrammelt. Es macht einen recht traurigen Eindruck; kaum sind wir aus den ersten Häuserreihen und langgezogenen Gartenmauern heraus, so eröffnet sich uns schon ein freier Ausblick nach der Piana di Catania, mit ihren regelmäßig abgesteckten Reissfeldern. Der Abhang ist mit Gärten, die ein üppiges Tropenvegetationsbild zeigen, reich besät, dazwischen leuchten die Willen hervor. Wir kommen in die Region der Olivenanpflanzungen, die übereinander liegen; noch höher oben begegnen wir fast

parteien einigten sich völlig; man glaubt, das Repräsentantenhaus werde ein Mißtrauensvotum gegen die Regierung abgeben.

Tagesneuigkeiten.

— (Oesterreichischer Lloyd.) Der Verwaltungsrath des Oesterreichischen Lloyd beschloß in seiner Sitzung vom 20. December, einen Dampfer für den indischen Dienst von 7250 Gewichtstonnen Tragfähigkeit, also um 1200 Tonnen größer als sein gegenwärtig größter Dampfer, im eigenen Arsenal in Bau zu nehmen. Der Bau wird in ungefähr zwei Monaten beginnen. Ebenfalls im eigenen Arsenal, aber in kürzester Frist, wird ein kleiner Dampfer für die Dalmatiner Linien auf Stapel gelegt werden. Die indo-chinesische Linie, welche jetzt in Kobe endet, wird sechs mal im Jahre bis Yokohama ausgedehnt, da sich in jüngster Zeit ein Betrieb in einigen wichtigen Industrie-Erzeugnissen nach diesem Hafen entwickelt hat. In den letzten zwei Monaten hat der Lloyd drei große Dampfer in Extraschiffen nach Japan abgehen lassen, wodurch den Bedürfnissen des Exportes Rechnung getragen wurde.

— (Belgische Banknoten.) Die häufigen Nachahmungen, denen die alten 20-Francs-Noten der belgischen Nationalbank ausgesetzt waren, haben die Bank veranlaßt, neue 20-Francs-Noten anfertigen zu lassen. Diese Noten sind in Zeichnung und Farbe von den früheren durchaus verschieden. Der Druck ist in vier Farben ausgeführt, in denen Rothbraun noch Act der Herrschaft vorherrscht. Die Vorderseite zeigt auf einer Seite eine Minerva mit einem Löwen zu ihren Füßen, welche die schönen Künste, die Wissenschaften sowie Handel und Industrie beschützt; daneben befindet sich ein verzieres Wappenschild, in dessen Mitte die Wertangabe angegeben ist. Das Wasserzeichen tritt besonders hervor, so daß die Nachahmung dadurch noch bedeutend erschwert wird.

— (Öffentliche Arbeiten in Egypten.) Wie man aus Kairo schreibt, hat die Staatsschuldencasse dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten einen Credit von 884.000 Pfund aus dem Reservefond bewilligt, der in folgender Weise verwendet werden soll: 1.) ein Betrag von 150.000 Pfund für neue Entwässerungsanlagen in Unter-Egypten im Jahre 1898 als Fortsetzung der im Jahre 1897 für diese Bauten bewilligten Credite; 2.) ein Betrag von 530.000 Pfund für die Errichtung zweier neuer Dämme zwischen den bestehenden Dämmen bei Kairo und dem Meere. Der eine dieser Dämme wird an dem Nilarme von Rosette, der andere an dem Nilarme von Damiette gebaut. Der Zweck der neuen Dämme ist, im Sommer den Unterschied in den Wasserständen aufwärts des Nil und Stromabwärts der Dämme zu verringern, und hierdurch den furchtbaren Wasserdruck zu verkleinern, dem jetzt die Dämme in der Zeit des Niedriggerwassers ausgesetzt waren. Die neuen Dämme werden auch eine regelmäßige Wasserabfuhr während der Hochwasser ermöglichen, und es bewirken, daß die Maisanpflanzung früher als bisher stattfindet, und daß der Reisbau in den nördlichen Bezirken durchgeführt werde. Der Bau dieser Dämme soll schon 1898 beginnen und im Jahre 1901 beendet sein.

Local- und Provinzial-Nachrichten.

Die Weihnachtszeit.

Die herrliche, frohliche, gnadenbringende Weihnachtszeit, das freudreiche, wonnvolle Familien- und Kinderfest ist gekommen. Der liebliche Zauber des Festes wird im Kreise der Familie entfaltet, wo die helle Freude der unschuldigen Kinder Augen leuchtet und die Alten, der Sorgen des Lebens augenblicklich vergessend, wieder jung werden. Zunächst ist es die Liebe zu den Kindern, die hier im vollen Umfange zum Ausdruck kommt. Nun

erst vorsichtig in alle Winkel und feste dann das Herzchen auf den Herd nieder. „So, da war' ich jetzt,“ murmelte er, das Gewehr zwischen die Beine stellend und sich auf die Herdbank niederlassend. Und was fang ich jetzt an? Es ist alles leer, nichts zu sehen und zu hören. Und dabei alles sauber aufgeräumt, nimmerst (nirgends) keine Unordnung! Man sieht's auf den ersten Blick, daß der Hüt'n g'wesen is. Und Geister haben auch net sein! Nur G'spaß gemacht und 's is alles net wahr, es er vom Ampul und von die Benediger Mann'n! Ich glaub', ich bin ein echter Hans'narr. Und werd'n, daß ich mich net schlecht auslach'n, wenn's doch die Christel erst, was wird die dazu sag'n. Und ein so wunderschön g'wesen, wenn ich mit dem goldvoll Gold hätt' hinuntersteigen und ihn sehen. Aber da darf ich mir nichts träumen lassen, was ich schon —

(Fortsetzung folgt.)

siegt es aber im Wesen der Liebe, daß sie, einmal geweckt und in Wirksamkeit gesetzt, nach einer weiteren Ausdehnung und Betätigung verlangt und sich zur allgemeinen Menschenliebe entwickelt. Wer aber anderen Liebe erweist, gewinnt wohl ebenso viel und mehr als der Empfänger selbst. Es ist ja eine Eigenthümlichkeit des Herzens, daß es, je mehr es von seiner unendlichen Fülle ausstößt, im Gegensatz zu allem Räumlichen und Körperlichen nicht etwa ärmer, sondern immer reicher und reicher an Liebe und an allen Segnungen wird, die damit verknüpft sind. So kommt es denn, daß ein so unendlicher Zauber, eine so unaussprechliche Poesie diese gesegneten Festtage begleitet. Es ist, als ob man sich, wenigstens für diese kurze Zeit, in eine andere Welt versetzt sähe, als hätte sich ein vom Himmel flammender Born der Liebe aufgethan, aus dem wir Unvergänglich's schöpfen.

Weihnachten ist wahrlich das Fest der Feste, eine Verherrlichung der Liebe, jener wahren, großen Liebe, die einst ausgegangen war, sich alle Menschen zu erobern, sie in einem alles ausgleichenden Gefühle zu einen und die nun ihren Siegeszug feierlich durch die Welt hält. Unter duftenden Tannenzweigen, beim Zauber des strahlenden Christbaums wird das Siegesfest der Liebe begangen, und überall, wo gute Menschen ihre Wohnstätte aufschlagen, ertönt der weihevollen, trostreichen Festgruß: „Freude und Frieden der Menschheit!“

Fest und freudig leuchten die Weihnachtskerzen in die dunkle Nacht des Lebens, und wenn die unschuldigen Kinder Augen voller Glück strahlen und alles aufjauchzt beim Kerzenglanz, dann kommt der herrliche Segen des gnadenreichen Festes so recht zum Ausdruck.

Und während es über alle Welt hinausdringt: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ wird der Engel, dessen Licht über alle Welt erstrahlt, auch eintreten in die Räume der Armen, er wird seine schönsten Blüten aus seinem Füllhorne austreuen auch über die, welche Verfolgung leiden.

Alle guten Menschen mögen beim unbefreiblich süßen Tannenduft, unter dem strahlenden Lichterbaum, selbst im düstlichsten Gemache empfinden, als ob das poesievollste Fest der Liebe auf unsere kalte Wintererde ein Stückchen Paradies hervorgezaubert hätte, und sie werden dankbar ausrufen:

„O du frohliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“

— (Die neuen Stempelmarken.) Anlässlich der Einführung der neuen Stempelmarken — welche, wie bekannt, am 1. Jänner 1898 in Verkehr gesetzt und die Wertbezeichnung in Kronenwährung tragen werden — wurde mitgeteilt, daß die neuen Stempelmarken nach einem neuartigen Verfahren auf dünnem, durchscheinendem Papiere, welches gegen chemische Einflüsse sehr empfindlich ist, hergestellt sind, und daher bei der Manipulation eine vorsichtiger und zartere Behandlung erheischen, als die Stempelmarken der bisherigen Emissionen, daß ferner wegen der zarten und durchscheinenden Beschaffenheit der neuen Stempelmarken beim Aufkleben darauf geachtet werden muß, daß die Ziffern und Schriftzeichen in richtiger Stellung sind und die glänzende Seite befeuchtet wird, endlich daß die neuen Stempelmarken nicht übermäßig befeuchtet werden dürfen, auch nicht in größerer Anzahl auf einmal (etwa mit einem groben Schwamme), da sie sonst leicht beschädigt werden könnten.

— (Das k. k. Handelsministerium) theilt der Handels- und Gewerbekammer mit, daß das k. k. Finanzministerium mit Verordnung vom 6. December 1897, Z. 59.692, die k. k. Zollämter angewiesen hat, jene inländischen Gegenstände, welche für die Abtheilung der Turiner Ausstellung 1898 (für Arbeiten italienischer Staatsangehöriger, welche dauernd im Auslande leben), bestimmt sind, dem Vormerkverfahren auf ungewissen Verlaufs (Vosung) zu unterziehen. Für die Zollfreie Wiedereinfuhr der betreffenden Ausstellungsgegenstände wird eine Frist bis 31sten December 1898 festgesetzt. Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß laut Berichtes des Generalconsulates in Genua die internationale elektrische Abtheilung dieser Ausstellung, welche für Aussteller aller Länder offen ist, bisher nur zwei Anmeldungen aus Oesterreich aufweist, obwohl sich im Königreiche Italien nach Ansicht des Generalconsulates Genua ein besonders günstiges Feld der Thätigkeit auf dem Gebiete der elektrischen Industrie eröffnen würde.

— (Das Jahr 1898.) Das Jahr 1898 unserer Zeitrechnung ist das: 7898te seit der Welterschöpfung nach Suidas, 7532te seit der Welterschöpfung nach den 89 Uebersetzern der Bibel, 7098te seit der Welterschöpfung nach dem römischen Martyrologium, 5659te der jüdischen Welt-Ära nach neuerer Zeitrechnung (Frühlings-Aequinoctium 5761 vor Christo), 4191te seit der Sündflut nach lateinischer Zeitrechnung, 2651te seit Erbauung der Stadt Rom, 1898te der gemeinen christlichen oder bionhischen Ära seit der Geburt Jesu Christi (1. Jänner 1), 1865te seit dem Tode des Weltheilandes, 1829te seit der Zerstörung Jerusalems, 1622te seit der Einführung des Weinbaues in Deutschland, 1523te seit dem Anfange der Völkerwanderung, 1422te seit dem Untergange des

weströmischen Reiches, 1175te seit der Erbauung der Stadt Prag, 1100te seit der Erbauung der Stadt Brunn, 1079te seit der Erbauung der Stadt Graz, 1029te seit der Erbauung der Stadt Wien, 915te des Regierungs-Antrittes des Hauses Babenberg in Oesterreich (983 nach Christi), 898te des Anfanges der Könige in Ungarn mit Stefan I., 802te des Anfanges der Kreuzzüge (1096), 798te seit der Erbauung der Stadt Wien, 742te der Erhebung Oesterreichs zum Erzherzogthume durch Kaiser Friedrich Barbarossa, 742te seit Erbauung der Stefanskirche in Wien, 625te der Wahl Rudolfs I., Grafen von Habsburg, zum deutschen Kaiser (29. Sept. 1273), 615te des Regierungsantrittes des Hauses Habsburg in Oesterreich (1282), 525te seit Anfang der Erbauung des Stephansdomes in Wien, 533te seit Errichtung der hohen Schule in Wien, 458te seit der Erfindung der Buchdruckerkunst, 406te seit der Entdeckung von Amerika (11. October 1492), 381te seit der Reformation Doctor Martin Luthers (1517), 185te der pragmat. Sanction Kaiser Karls VI., 107te seit dem Tode Kaiser Joseph II., 93te der Einführung der erblichen Oesterreichischen Kaiserwürde, 93te der Einsetzung des Oesterreichischen Kaiserthums, 68te seit der Geburt Sr. Majestät des regierenden Kaisers Franz Joseph I., 63te seit dem Tode des Kaisers Franz I., 50te seit dem Regierungsantritte Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph I. (2. December 1848).

— (Zur Ausstattung der Weihnachts-tafel.) Wenn je im Jahre der Aus schmückung des Familientisches eine besondere Sorgfalt zugewendet werden soll, so gewiss am Weihnachtsfest. Ist doch Weihnachten, das große Jubelfest, so recht ein Fest der Familie, des Familienglücks, der gemüthvollen Innerlichkeit und der heimlichen Zusammengehörigkeit! Wie wohlthuend und anheimelnd ist es da, wenn der Tisch am Weihnachtsfest der Stimmung der Gäste entsprechend, schön und sinnig geordnet ist! So möchten wir denn heute eine hübsche, weihnachtliche Decoration in Vorschlag bringen, welche der ganzen Tafel ein festliches Gepräge zu verleihen geeignet sein dürfte. Zwei große runde Fruchtschalen werden mit Moos belegt, über welches man das Obst, seien es Äpfel, Birnen oder Apfelsinen, pyramidenartig aufbaut und die kleinen sich ergebenden Lücken mit kleinen Tannenzweigen ausfüllt. In den Gipfel dieser Pyramide wird sodann ein gewöhnlicher Blechtrichter ohne Henkel, den man goldig bronzirt hat, gesteckt. Die Spitze des Trichters muß bis ins Moos hineingehen und recht fest sitzen. Nun wird ein hübsch verzierter kleiner Tannenbaum, der reich mit Confect, bunten Schleifen und goldenen Sammetfäden behangen und mit Kerzen besetzt ist, und dessen Stamm man unten, der Größe des Trichters entsprechend, vorher zugespitzt hat, in letztere eingeschoben und der Trichter durch vom Baume herabhängende Sammetfäden verdeckt. Dieser ganze Aufbau sieht allerliebste aus. An das obere und untere Ende der Tafel wird je eine solche weihnachtliche Fruchtschale gestellt, und, bevor man sich zum Essen niedersäßt, werden die Kerzen der beiden Christbäume angezündet, was einen überaus festlichen Anblick gewährt und den schönen Festgruß „Frohe Weihnachten!“ um so inniger von Herzen kommen und zu Herzen bringen läßt.

— (Casino-Verein.) Das Programm für den kommenden Fasching wurde bereits festgesetzt. Es wurde die Abhaltung von vier Tanzunterhaltungen beschlossen und dem Vergnügungsausschuß anheimgestellt, auch noch eine fünfte im Falle des Bedürfnisses einzuschließen. Den Reigen der Faschingsunterhaltungen eröffnet der am 15. Jänner abzuhaltende Ball, an den sich am 29. Jänner und 12. Februar je ein Kränzchen anschließt. Geschlossen wird der Fasching mit einem am 21. Februar, d. i. am Faschingmontag, stattfindenden Balle mit besonderem Programme. Die Einführung der elektrischen Beleuchtung in den Tanzsaal ist vollzogen, so daß schon der erste Ball bei elektrischem Lichte wird abgehalten werden können. Da Spielabende, die sich bisher besonderer Beliebtheit zu erfreuen hatten, auch schon im Fasching veranstaltet werden, oder erst für die Fastenzeit in Aussicht genommen werden sollen, wird dem Ermessen des Vergnügungsausschuß überlassen. Bei dem Umstande, als in daselbst bewährte Kräfte aus allen Kreisen der Gesellschaft berufen wurden, kann auf recht animierte, abwechslungsreiche Unterhaltungsabende im Casino-Verein gerechnet werden.

— (Freiwillige Feuerwehr.) Die Salzbacher freiwillige Feuerwehr veranstaltet am 26. d. M., abends 6 Uhr, im Casino-Glasalon eine Christbaumfeier zum Besten ihres Unterstützungsfondes. Es werden zahlreich zahlreiche Schaner und Freunde durch ihr Erscheinen die humanitären Bestrebungen des ausgezeichneten, gemeinnützigen Vereines unterstützen.

— (Sanitäts-Wochenbericht.) In der Zeit vom 12. bis 18. December kamen in Salzbach zur Welt 7 Kinder, dagegen starben 17 Personen, und zwar an Ruhr 1, Tuberculose 2, Entzündung der Athmungsorgane 2 und an sonstigen Krankheiten 12 Personen. Unter den Verstorbenen befanden sich 4 Ortsfremde und 5 Personen aus Anstalten. Von Infectionskrankheiten wurden gemeldet: Scharlach 1, Ruhr 1 und Diphtheritis 3 Fälle.

— (Zum Gymnasialbaue.) Wie uns mitgeteilt wird, hat das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht das Detailproject für den Neubau des Staats-Obergymnasiums in Salzbach mit dem auf 202.000 fl. veranschlagten Gesamtkostenbetrage, wovon 20.000 fl. auf die innere Einrichtung entfallen, genehmigt. Mit dem Baue wird gleich im künftigen Frühjahr auf dem hiezu bestimmten Platze nächst dem «Morobni Dom» begonnen werden, um denselben gegen die Herbstzeit unter Dach zu bringen; die Vollendung selbst aber ist für das Jahr 1899 in Aussicht genommen. Das stattliche Gebäude — ein Viereck mit Hofraum — wird aus dem Hochparterre und zwei Stockwerken bestehen, welche letztere auf der Frontseite je 15 Fenster erhalten werden. — o.

* (Deutsche Bühne.) Als freudig begrüßtes Weihnachtsangebinde hat die Direction des deutschen Theaters an den zwei Tagen, die dem großen Feste vorangehen, ein Gastspiel des liebenswürdigen Künstlers Herrn von Zeska vermittelt. Die Wahl fiel am ersten Abende auf ein pfefferloses, literarisches Gericht, das harmlose Soldatenlustspiel «Der Weichensreffer», bekanntlich eine Herrlichkeit des preussischen Dientenanksthum. Es ist, vom Lustspielstandpunkte betrachtet, ziemlich angeführte Ware, die da geboten wurde, aber echter Wein soll ja durchs Lagern immer besser werden. Ob dieser Vergleich beim «Weichensreffer» zutrifft, wollen wir dahingestellt sein lassen, denn das ist Geschmackssache, jedenfalls ward das verlassene Lustspiel durch den Gast zu neuem, frühlichem Leben erweckt. Herr von Zeska spielte den Fusarenofficier, glänzend in der äußeren Erscheinung, in der gewinnendsten Art; immer zu verliebten Streichen aufgelegt, heiter in den Tag hineinblickend, stets von der kommenden Stunde ein Glück erwartend und doch bei allem Weichsinne des jungen Officiers ein braves Herz, ein tüchtiger Kern — das charakterisierte der Künstler so überzeugend, daß das Publicum über das hohle Nichts des wässerigen Gesprächstones, über die unwahrscheinlichen Situationen aufs angenehmste hinweggetäuscht wurde. Stürmischer Beifall und viele Hervorrufe ehrten den ausgezeichneten Künstler. Frau Magda Schlesinger war die elegante Salondame, die durch den feinen Conversationston ihrer Rolle den Stempel der Bornehmtheit zu verleihen mußte und die mit ihrer künstlerischen Eigenart eine interessante Gestalt schuf. Die Künstlerin zeigte auch genügende Wärme, um durch all das nichts-sagende Wortgeplänkel, die wachsende Neigung zu dem Schwerendüther durchschimmern zu lassen. Frau Schlesinger participierte verdientermaßen an dem großen Erfolge des Gastes. Mit elegantem Schiffe und humorvoller Selbstperfflage, ohne in jene Uebertreibung zu verfallen, zu der die Rolle so leicht verleitet, spielte Herr Hesse den schüchternen Referendarius von Hild; Herr Engel war als brummhäriger, gemüthlicher Oberst gut auf seinem Platze; Herr Trebisch und Fräulein Portz wirkten mit Laune in Nebenrollen; Herr Weill zeigte sich in einer kleinen Charge als echter Künstler, Fräulein Reinhardt war recht nischisch während die übrigen Darsteller mit mehr oder minder Glück, nicht ganz rollensicher ihre Schuldigkeit meißt oder minder erfüllten. Im ganzen und großen hätte der Vorstellung ein frischeres Tempo nicht geschadet. — Western gieng als zweite Gastvorstellung die unverwundliche Operette «Fledermaus» vor gut besuchtem Hause in Scene. Herr von Zeska gestaltete den Eisenstein zu einer lebensfrischen Lustspielfigur, die allen Operettentendören zum Muster dienen kann. Ohne die Unterstreichen kam der köstliche Humor des Bedemanns beständig zur Wirkung und auch der gesungliche Theil wurde durch den Künstler überraschend charakterisiert. Die reichste Anerkennung wurde ihm daher nach Gebühr zutheil. Die Aufführung der reizenden Operette gehört, dank der temperamentvollen Leistung des Kapellmeisters Herrn Gottlieb, dank der trefflichen, animierten Leistungen von Orchester und Chor und infolge der vorzüglichen Darstellung der Hauptrollen, zu den besten, die wir im neuen Theater erlebt. Fräulein Kollin stattete die Rosalinde mit allen lobenswerten künstlerischen Eigenschaften in Gesang und Darstellung aus, Fräulein Portz war eine ebenso anmuthige wie schelmische Adele, Fräulein Klinkhoff ein braver Orlofski, die Herren Trebisch, Hesse, Götter und Nahr bemühten sich mit guter Laune und künstlerischem Geschick erfolgreich um ihre Rollen. Herr Bertini sang den Alfred hübsch und musikalisch sicher — kurz, es gebürte allen Künstlern volles Lob, das auch das dankbare Publicum durch wiederholten Beifall zum Ausdruck brachte. Die Ausstattung war geschmackvoll, das Scenische entsprechend. J.

— (Aus der Theaterkassette.) Heute bleibt die Bühne geschlossen. Morgen wird eine Wohltätigkeitsvorstellung für den Armenfond veranstaltet und gelangt der übermüthige Schwank «Hans Hudelein» zur Aufführung; die Gesaufführung war ein glänzender Lachserfolg. Montag gehen Sudermanns drei Einact «Morituri» in Scene und zwar zum Benefice des Herrn Muratori. «Morituri» war in Berlin, Wien und Graz ein literarisches Ereignis und dürfte auch hier lebhaft interessieren.

— (Postdienst.) Der Handelsminister hat zu Postofficiale ernannt die Postassistenten: Peter Koban in Trieß, Ranzian Hapbacher in Bisino und Adalbert Schifferer in Neumarkt (Krain).

— (Erdbeben-Station.) Gestern weilte in unserer Stadt einer der bedeutendsten Seismologen Italiens, Dr. G. Grablovich, Director der Erdbebenstation in Casamicciofa auf Ischia. Sein Besuch galt der hiesigen Erdbeben-Beobachtungsstation, wo er zu seiner Ueberraschung den Bicentini'schen Seismographen um 6 Uhr 17 Minuten abends gelegentlich einer leichten Bodenbewegung mit vorhersehend verticalem Charakter in thätiger Thätigkeit sehen konnte. Director Grablovich besuchte nachmittags die Maschinen-Werkstätte der Firma Tönnies, wo ein neues, selbstregistrierendes Erdbebenmeßinstrument im Baue ist. Das genannte Instrument ist eine sinnreiche Erfindung des Directors Grablovich, welcher ein solches für seine Station vor zwei Jahren erst gebaut hat. Das Horizontalpendel nach Grablovich, welches in seiner Construction sehr einfach ist, leicht bedient werden kann und bisher beachtenswerte Erfolge aufzuweisen hat, ist für Stationen zweiter Ordnung, die an wichtigen Punkten in Krain errichtet werden sollen, bestimmt. Sehr beachtenswert waren die Mittheilungen des Herrn Directors über das letzte italienische Erdbeben vom 18. d. M., welches zum Epicentrum Sitta di Castello in der Provinz Perugia hatte. Es stimmen nämlich die Eintrittszeiten und die Dauer des Erdbebens der Beobachtungen von Ischia vollkommen mit denen, die in Salzbach gemacht wurden, überein. Diese Uebereinstimmung findet in dem Umstande ihre Erklärung, daß Salzbach und Ischia gleich weit vom Epicentrum entfernt sind. Die genaue Analyse der beiden Diagramme wird noch manche interessante Details zutage bringen.

— (Der Verein zur Unterstützung dürftiger deutscher Hochschüler aus Krain) hält am 27. d. M. um 6 Uhr abends im Insezimmer der Casinogastwirtschaft seine ordentliche Jahreshauptversammlung. Tagesordnung: 1.) Bericht des Ausschusses. 2.) Wahlen. 3.) Ufälliges. Sollte bis 7 Uhr abends die zur Beschlusfähigkeit erforderliche Mitgliederanzahl nicht anwesend sein, so findet um diese Zeit im Sinne des § 9 der Satzungen eine zweite Versammlung statt, die ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

— («Collegium Marianum».) Wie alljährlich veranstaltet auch heuer das «Collegium Marianum» eine Christbaum-Feier. Dieselbe findet im Knaben-Waisenhanse des Vincenz-Bereines, Polanastraße 36, Montag, den 27. December 1897, um 5 Uhr abends statt. Das reiche, feffende Programm lautet: 1.) Fest-Ouverture (mit Gesang), comp. A. Sachs; 2.) Weihnachtskrippe des heil. Franciscus; 3. a) Begrüßung, Anrede eines Högling; b) Weihnacht, Declamation, ged. von Fr. Turk; 4. a) Weihnachtstied, comp. A. Sachs, b) Waldandacht, comp. F. Abt; 5. Ansprache des Vereinspräsidenten; 6.) Volkshymne; 7.) die sieben leiblichen Werke der Barmherzigkeit, in lebenden Bildern mit Declamationen und Gesang: a) die heil. Elisabeth speist die Hungerigen (Declamation, Gesang, Tableau); b) Rebecca trinkt Elirzer, den Knecht Abrahams; c) Abraham empfängt die drei Engel; d) der heil. Martin bekleidet einen Bettler mit seinem Mantel; e) der heil. Karl Borr. besucht und versorgt die Kranken; f) der heil. Johann von Matha kauft gefangene Christen los; g) Bestattung einer Märtyrerin in den Katakomben. Die Declamationen werden von Höglingen vorgetragen. Die musikalischen Theile sind aus Mendelssohn, Holander, Bächner und Rudnik von A. Sachs zusammengestellt.

— (Genossenschaftliches.) In Beslovice, politischer Bezirk Krainburg, und in Domshale wurden in letzterer Zeit Spar- und Vorschußvereine als registrierte Genossenschaften mit unbeschränkter Haftung gegründet.

— (Strohschlechtscurse.) Wie uns mitgeteilt wird, wurde der Strohschlechtskurs in Rabornitz, an welchem sich 87 Besucher theilnahmen, am 18. d. M. abgeschlossen. Am 20. d. M. hat der gleiche Kurs in Smarca begonnen.

— (Waldbrand.) Laut einer uns zugehenden Mittheilung verursachten unlängst auf der sogenannten Zalesivich-Alpe, politischer Bezirk Radmannsdorf, zwei Hirtten einen Waldbrand, wobei eine mit jungen Bäumen und Höggen bestockte gewesene Fläche von ungefähr einem Hektar vernichtet wurde.

* (Aus dem Polizeirapporte.) Vom 22. auf den 23. d. M. wurden zehn Verhaftungen vorgenommen, und zwar drei wegen Vaciens, fünf wegen Diebstahls und Diebstahltheilnahme, eine wegen Uebertretung des Betruges und eine wegen Bettelns.

— (Den Bauch aufgeschlicht.) Am 19. d. M. abends zechten mehrere Burschen aus Bresovic bei Salzbach im Gasthause der Witwe Elisabeth Scvertar in Bresovic; zu ihnen gesellen sich später der Kaisersohn Andreas Bidmar aus Bluzja und der Bistorsohn John Plisko aus Zabjawa. Als gegen halb 11 Uhr nachts die Wirtin die Burschen ersuchte, das Gasthaus zu verlassen, geriethen Andreas Bidmar und Franz Sever in ein Handgemenge, in dessen Verlaufe Andreas Bidmar dem Franz Sever mit einem Messer einen 6 Centimeter langen Schnitt in der Bauchgegend beibrachte, so daß die Ge-

bärme heraustraten. Der herbeigeholte Arzt Dr. Fand Högl aus Salzbach leistete dem lebensgefährlich Verletzten die erste Hilfe. Andreas Bidmar flüchtete sich nach der That und als er von der Genbarmerie verfolgt wurde, stellte er sich selbst dem Gerichte.

— (Druckfehler-Berichtigung.) Im Berichte über den Verlauf der vorgestrigen Gemeinderathssitzung ist in der gestrigen Nummer der «Salzbacher Zeitung» ein Druckfehler unterlaufen. Betreffend die Besprechung der Amtierung beim Stadtmagistrat in der 3. Sitzung vom 22. Juni 1896 bis zum 30. November 1897 ist auf der dritten Seite in der ersten Spalte und sechsten Zeile von unten zu lesen, daß 775 Actenstücke unerledigt blieben, während es richtig heißen sollte: 375.

Musica sacra

in der Domkirche.

Samstag den 25. December (Geburt Christi) um 12 Uhr nachts Pontificalamt: Messe in D-dur mit Orgelbegleitung von R. Rempter; Graduale von Anton Foerster; nach dem Offertorium «Adeste fideles». Um 10 Uhr Pontificalamt: Neunte Instrumentalmesse von M. Profig; Graduale von J. Stuberly; Offertorium von J. Haydn.

Sonntag, den 26. December (heiliger Stefan) Pontificalamt in der Domkirche um 10 Uhr: Instrumentalmesse von R. Rempter; Graduale und Offertorium von A. Foerster.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob am 24. December Mitternacht Hochamt: Te Deum von A. Foerster; Messe von Leopold Blar; Graduale von A. Foerster; Offertorium von J. Haydn.

Am 25. December Hochamt um 9 Uhr: Dritte Instrumentalmesse von Bernhard Hahn; Graduale von A. Foerster; Offertorium von G. E. Stehle.

Am 26. December Hochamt um halb 10 Uhr: Messe von Karl Rempter; Graduale und Offertorium von A. Foerster.

Neueste Nachrichten.

Aus dem Armeeverordnungsblatte.

(Original-Telegramm.)

Wien, 23. December.

Se. Majestät der Kaiser verlieh dem General-Artillerie-Inspector FML. v. Kropatschek das Commandeur-Kreuz des Leopold-Ordens.

Der Corpscommandant und commandierende General von Graz FML. Ritter von Succovatz wurde zum Oberstinhaber des Infanterie-Regiments Nr. 87 ernannt.

Die Lage im Orient.

(Original-Telegramm.)

Paris, 23. December. Der «Temps» meldet aus Toulon, daß angesichts der beunruhigend gewordenen Lage auf Kreta zwei Kreuzer die Orde erhalten hatten, sich in Bereitschaft zu setzen.

Constantinopel, 23. December. Die griechisch-türkischen Verhandlungen wegen Abzuges der im Friedensvertrage vorgesehenen Specialconventionen beginnen morgen oder Samstag.

Telegramme

Budapest, 23. December. (Orig.-Tel.) Das ungar. Abgeordnetenhaus hat heute die Debatte über den Gesetzentwurf, betreffend die provisorische Regelung der Zoll- und Bank-Angelegenheiten, fortgesetzt. Der Präsident unterbrach die Debatte und vertagte die Fortsetzung derselben auf Montag, den 27. d. M., 4 Uhr nachmittags. Er wünschte den Abgeordneten die glückliche Feiertage und schloß die Sitzung. Die Abgeordneten verließen unter stürmischen Eisenrufen auf den Präsidenten den Saal.

Berlin, 23. December. (Orig.-Tel.) Heute abends fand im Palais des Reichskanzlers die Einsegnung der Leiche der Fürstin Hohenlohe in Anwesenheit der Familienmitglieder des Kaisers Wilhelm, der Staatssekretäre und der Minister statt. Die Kaiserin war durch die Gräfin Brodorsky vertreten.

Hagg, 23. December. (Orig.-Tel.) Die Kammer nahm den Gesetzentwurf, betreffend die Abschaffung der Exportzölle auf Java-Zucker, an.

Paris, 23. December. (Orig.-Tel.) Der Senat genehmigte den Handelsvertrag mit Japan, die Convention inbetreff der Grenzberichtigung im Tokio-Bande und schließlich den Gesetzentwurf, betreffend das monatliche Budgetprovisorium. Die Parlaments-Session wurde geschlossen.

Paris, 23. December. (Orig.-Tel.) Im Banamersproceß wurde heute das Zeugenverhör ohne Zwischenfall fortgesetzt.

Madrid, 23. December. (Orig.-Tel.) General Munez wurde zum Gouverneur der Philippinen ernannt.

Havanna, 23. December. (Orig.-Tel.) Eine spanische Commission stellte Nachforschungen nach der Leiche des Obersten Ruiz an, welche sich als fruchtlos erwiesen.

Neuigkeiten vom Büchermarkte.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen, 25. Jahrg., 1. Hft., 36 fr. Daselbe 24. Jahrg., complet, fl. 4.50. — No. 1, Das Buch der Liebhaberlünfte, geb. fl. 3.30. — Zählung der Gewerbe Niederösterreichs am 31. December 1896, 1 fl. — Schamane, Paris (Conversations francaises) fl. 1.20. — Ein vollständig neues Bild bietet die im Verlage von G. Freytag & Berndt, Wien VII/1, soeben erschienene Kaiser Jubiläums-Ausgabe 1898 von G. Freytags Verleghandlung von Oesterreich-Ungarn. Dieselbe zeigt auf einen Blick in welcher Zeit eine beliebige Station von Wien mit dem Gltzuge (bzw. in den einzelnen Nebenarten: von Wien, Budapest, Prag mit dem Personenzuge) zu erreichen ist und ertheilt auf die so häufig vorkommenden Fragen: In welcher Zeit ist der Brief in N. ? Wann kann ich Antwort haben ? u. s. w. eine pünktliche Auskunft. Wir empfehlen unseren Lesern bestens die Anschaffung der so reichhaltigen Karte, die für den minimalen Betrag von 1 fl. durch die gefertigte Buchhandlung zu beziehen ist. — Vorräthig in Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.

Angekommene Fremde.

Hotel Lloyd.

Vom 14. bis 23. December. Bizjak, Reisender; Polaj, stud. iur. Graz. — Hummel, Postcomm.; Stegnar, Post-Inspektant, Triest. — Hajdiga, Postmeister, Sobradisch. — Kofel, Schlossermeister, Rudolfsdorf. — Schmirmacher, Reisender, Maltersdorf. — Boncina, Gerichtsofficial, Vittai. — Primozic, Beamter, Adelsberg. — Jarinzel, stud. iur., Wien. — Japan, Fabrikant, Steinbüchel. — Dr. Suister, Arzt, Rohitsch. — Koncan, Wirtin, Gurtfeld. — Wöser, Postmeisterin; Dr. Krabec, t. l. Gerichtsadjunct, Großlasch. — Gimerman, Kfm., Warsburg. — Zura, Forstbeamter, Schneeberg. — Hofmann, Cycle-Händler, Brünn. — Groß, Lehrer; Groß, Private, Prelova.

Lottoziehung vom 22. December.

Prag: 54 60 79 15 30.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Seehöhe 306.2 m.

Beobachtung	Temperatur	Barometer	Wind	Nacht	Wind	Windrichtung	Windstärke
22. 11. 97	746.8	-2.2	W. schwach	bewölkt			
23. 11. 97	746.5	-5.0	S. schwach	fast heiter			
24. 11. 97	746.2	-6.8	SW. schwach	fast bewölkt	0.0		

Das Tagesmittel der gefrigen Temperatur -4.7° um 1.30 unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur Julius Sch. Januschowitz
Ritter von Rissehrad

Volkswirtschaftliches.

Laibach, 22. December. Auf dem heutigen Markte sind erschienen: 2 Wagen mit Getreide, 5 Wagen mit Heu und Stroh, und 12 Wagen und 0 Schiff mit Holz.

Durchschnitts-Preise.

Ware	Wrt.	Wrt.	Ware	Wrt.	Wrt.
Butter pr. Kilo	12.80	12.80	Butter pr. Kilo	90	
Eier pr. Stüd	8.50	9	Eier pr. Stüd	3	
Wich pr. Liter	6.80	7	Wich pr. Liter	10	
Rindfleisch pr. Kilo	6.40	7	Rindfleisch pr. Kilo	64	
Kalb fleisch			Kalb fleisch	60	
Schweinefleisch	8.80	8.80	Schweinefleisch	58	
Schäpffleisch	7.50	6.80	Schäpffleisch	36	
Hühner pr. Stüd	6.80	6.50	Hühner pr. Stüd	50	
Lauben	2.60		Lauben	18	
Heu pr. M. Ctr.	11		Heu pr. M. Ctr.	178	
Stroh	12		Stroh	170	
Holz, hartes pr. Klast	9		Holz, hartes pr. Klast	650	
— weiches, —	1		— weiches, —	480	
Wein, roth, pr. Stfl.	70		Wein, roth, pr. Stfl.	24	
— weißer, —	56		— weißer, —	30	
geräuchert	66				

Beilage.

Der heutigen „Laibacher Zeitung“ ist für die P. T. Stadt-Verordneten eine Subscriptions-Einladung auf die zweite Original-Ausgabe von

Schlossers Weltgeschichte

begleitet. — Abonnements auf dieses Werk übernimmt gefertigte Buchhandlung, wofür auch der erste Band zur geneigten Ansicht liegt.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's
Buchhandlung in Laibach.

Im Café „Valvazor“

sind aus zweiter Hand zu vergeben:
Reichspost, Ostdeutsche Rundschau, Wiener Zeitung, Deutsche Wacht, Südsteirische Post, Pester Lloyd, Politik, Floh und Jugend.

(5827)

(5831)

VERSICHERUNG gegen Verlosungsverlust!

1. Lose. Prämienlot für nächste Ziehungen!
2. Lose. Credit-Lose.
3. Lose. Domusregulierungs-Lose.
4. Lose. Triester n. 60 Lose.
5. Lose. Roths Krouz-Lose.
6. Lose. Ausserdem eine Anzahl von Obligationen und Actien.
Wechselstuben-Actien-Gesellschaft „MERCUR“, Wien
I., Wollzeile 10. (5829)

Hühneraugen, harte Haut, Schwielen etc. entfernt schnell und gründlich Entocoy's Hühneraugenpflaster. Preis 35 fr. (Siehe Inzerat.) (5687a)

Plüss - Staufer - Kitt

(1792) in Taben und in Gläsern, 20—18

mehrfach prämiert und anerkannt als das Praktischeste und Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände, empfiehlt:
Franz Kollmann, Laibach.

In vino veritas!

Die besten und feinsten Weine in Flaschen bezieht man von

Kavčić & Silleg, Prešerngasse.

Für die Weihnachtsfeiertage auserlesenes Sortiment. — Directer Bezug von Producenten.

Verdauungsstörungen,

Magenkatarrh, Dyspepsie, Appetitlosigkeit, Sodbrennen etc. sowie die

Katarrhe der Luftwege,

Verschleimung, Husten, Heiserkeit sind diejenigen (III.) Krankheiten, in welchen (237) 5

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
SAUERBRUNN

nach den Aussprüchen medicinischer Autoritäten mit besonderem Erfolge angewendet wird.

In Laibach zu beziehen durch alle Apotheken, grössere Spezerei-, Wein- und Delicatessen-Handlungen etc.

Das Warenhaus
H. Kenda, Laibach

liefert

Mieder nach Mass von fl. 4.— aufwärts; garantirt für vorzüglichen Sitz und nimmt jedes Stück anstandslos retour, wenn es nicht conveniert;

übernimmt

Mieder zum Putzen und stellt sie wie neu her;

führt

die größte Auswahl von fertigen Wiener und franz. Miedern in vorzüglichem Schnitt und Qualitäten zu folgenden Preisen:

Valerie-Mieder, Stephanie-Facon, hochschnürend, hochstehende geschweifte Hüften.
Hornfischbein, . . . Qual. 504, fl. 3.20
Echtes Walfischbein, . . 503, „ 5.20.

Hochfeines, sehr leichtes, hochschnürendes Princess-Mieder, namentlich als Sommermieder und für Bälle zu empfehlen,
aus A jour-Congressstoff, crème, Qual. 505, a fl. 3.40
„ weiß Leinen-Battistdrill, echt. Fischb., Qual. 509, a fl. 5.30.

Stephanie-Mieder aus bestem grauen oder drap Drill, Fischbein, 6 Hacken, elegant ausgestattet, Qual. 80 507 86 81 508 512
fl. 1.90 2.— 2.20 2.60 3.20 3.25.

Victoria-Mieder, als Haus-, Arbeits- und Umstandsmieder als das Vollendetste bekannt, ohne Hüften, Qual. C D M
fl. 2.50 3.50 5.—.

Stephanie-Mieder, hochschnürend, 6 Hacken, in grau und drap, mit Rohr, Qual. 75 76 77 78 79 501 506
fl. —.70 —.85 1.10 1.30 1.45 1.70 1.75.

Pflanzenstraht-Mieder für sparsame Hausfrauen, hohe Taille fl. 2.25
kurze „ „ 1.40.

Geradhalter für Knaben und Mädchen, patentiert, das Vorzüglichste in diesem Genre, Qual. 511. mit Stahlrücken . . fl. 2.30
„ 510, „ Fischbeinrücken „ 2.80.

Original-Somatose-Kraft-Wein

enthält in 100 g medic. feinsten Malaga 5 g Somatose.

Vollkommen gelöst. Gesetzlich geschützt. Erprobtes Nähr- und Kräftigungs-Mittel, bereitet unter der Controle des physiologischen Institutes der chemischen Fabrik in Elberfeld.

Originalpreis einer Viertelliter-Flasche 1 fl. 60 kr.

Somatose-Kraft-Bisquit

5 Stück 30 kr.

Depôt:

(4751) 10

Mariahilf-Apotheke, M. Leustek, Laibach

Resselstrasse 1, neben der Fleischhauerbrücke.

Täglich umgehender Postversandt.

Telephon Nr. 68 zur gefl. Benützung.



Aerztlich geprüft und anempfohlen gegen Blutarmut

Eisenhaltiger Wein.

Die chemischen Analysen

der Herren Dr. Hager in Frankfurt, Professor Roesler in Klosterneuburg, Dr. Mansfeld in Wien, Professor Knapitsch in Laibach und Landesgerichts-Chemiker Morpurgo in Triest, welche im

eisenhaltigen Weine

des Apothekers

Piccoli in Laibach

die angegebene Menge Eisen immer bestätigt haben, sind das beste Zeugnis und bieten die grösste Garantie für dessen Wirkung.

Dieser Wein ist sehr angezeigt für Blutarme, Nervöse oder durch Krankheiten geschwächte Personen, für blasse, schwächliche und kränkliche Kinder. (5484) 4

Preis einer Halbliter-Flasche 1 fl.

Auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt.

Man verlange stets ausdrücklich:

LIEBIG Company's
FLEISCH-EXTRACT

Als Bürgschaft für die Echtheit und Güte achte man besonders auf den Namenszug des Erfinders in blauer Schrift. Dient zur augenblicklichen Herstellung von Fleischbrühe und zur Verbesserung von Suppen, Gemüsen, Saucen und Fleischspeisen jeder Art. Vortreffliches Stärkungsmittel für Kranke und Genesende. (482) 12—12

Man hüte sich vor Fälschungen.



Schutzmarke Nr. 19 und 20.

Brázay's Franzbrantwein

ist ein vorzügliches, althetwährtes Hausmittel, besonders geeignet bei Massage-Einreibungen, leistet ausgezeichnete Dienste als Mund- und Zahn-Conservierungsmittel und eignet sich am besten zum Waschen des Kopfes, zur Stärkung des Haarbodens und zur Entfernung der Haarschuppen. Preise mit Gebrauchsanweisung: kleine Flasche 45 kr., große Flasche 90 kr. Echt zu haben in Laibach bei Peter Lassnik.

Auf jeder Flasche ist die nebenstehende Vignette sichtbar. (4546) 4—4

